

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 17 (1963)

Heft: 3: Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses

Artikel: Wohnhochhaus in Arbon = Immeuble-tour à Arbon = High-rise apartment house in Arbon

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G. P. Dubois, Zürich und Freiburg
 Mitarbeiter: H. Wenger, W. Forrer, J. Richert,
 K. Schaufelberger, H. Schnaudt
 Ingenieur: E. Schubiger, Zürich und Solothurn

Wohnhochhaus in Arbon

Immeuble-tour à Arbon
 High-rise Apartment House in Arbon

Gemessen am Normalstandard des schweizerischen Mietshausbaus, zeigt dieses Wohnhochhaus das geglückte Bemühen eines ernst mit den Problemen des Mehrfamilienhauses ringenden Architekten. Die Mischung von 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen, der Einbau von Maisonettenwohnungen verschiedener Lösung und die Ausnutzung des Südhofes zu geräumigen 3-Zimmer-Wohnungen ergeben einen hohen Grad von Wohnlichkeit. Die in Corbusiers Unités d'habitation niedergelegten Erfahrungen sind hier auf schweizerischen Maßstab zurückgeführt und durch Verminderung der Haustiefe und Herauslegen des Laubenganges an die Ostseite variiert worden. Beim großen Vorbild wurde die Verwendung von schalungsrohem Beton in hohem Maße kultiviert. Logischerweise verlangt der schweizerische Bauherr größere Präzision, verliert dabei aber die unmittelbare Gewalt des Materialausdrucks. Was an Kämpfen mit der Behörde nötig war, um die Massierung von 95 Wohnungen in einem einzigen 13-stöckigen Block durchzusetzen, kann nur der ermessen, der in der Schweiz gebaut hat.

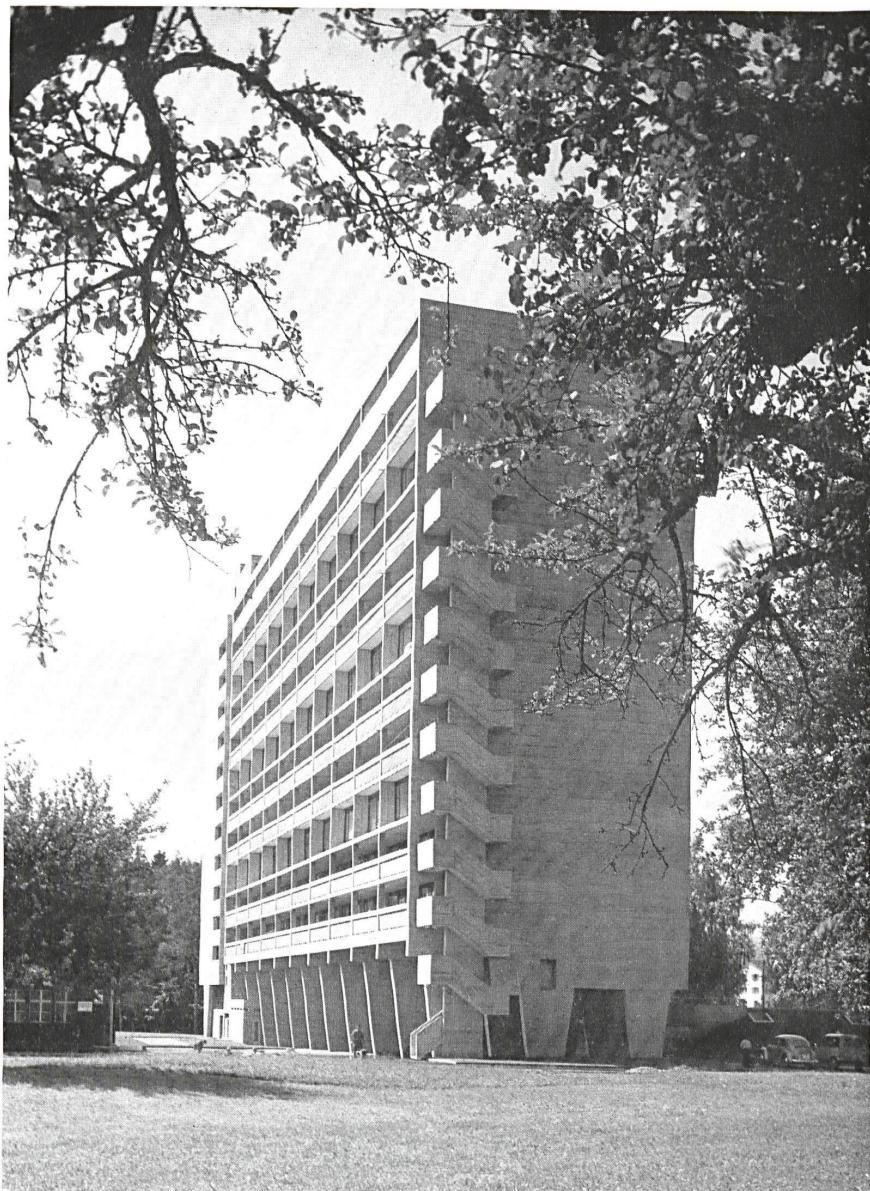
Das Programm der Pensionskasse für Arbeiter und Angestellte der Adolph Saurer SA in Arbon sah die Erbauung von 200 Wohnungen in zwei Etappen auf einer Parzelle von 26 000 m² vor.

Das die erste Etappe umfassende Gebäude birgt 95 Familien, und zwar:

230 Erwachsene,
 141 Kinder,
 total 373 Personen,
 verteilt in
 64 4½-Zimmer-Wohnungen,
 25 3-Zimmer-Wohnungen,
 6 2½-Zimmer-Wohnungen.

Die Nebenräume (Keller, Garagen für Autos, Velos und Roller) befinden sich im Osten und im Westen des Gebäudes auf ebener Erde, um nicht in den nur einen Meter unter dem Gelände liegenden Wasserspiegel zu fallen. Die Keller dienen gleichzeitig als Luftschutzraum und sind mit einem Meter Humus bedeckt.

Zu jeder Wohnung gehört entweder ein Estrich auf dem Dach oder ein Abstellraum in der Wohnung selbst.



1

1 Nordostansicht; auf der Nordfassade die Nottreppen (Feuerpolizei). Die sieben angehängten Laubengänge geben der Fassade einen natürlichen Rhythmus.

Vue nord-est. Sur la façade nord, l'escalier de secours, exigence de la police du feu. Les 7 rues suspendues créent un rythme naturel de la façade est.

North-east view. On the north elevation the emergency stairs (fire regulations). The seven suspended escape balconies invest the elevation with a natural rhythm.

2
 Situation 1:2500.
 Situation.
 Site.

1 Neubau Wohnhochhaus / Construction nouvelle immeuble tour d'habitation / New high-rise apartment house

2 Zweite geplante Etappe / Deuxième étape (projet) / Second stage (plan)

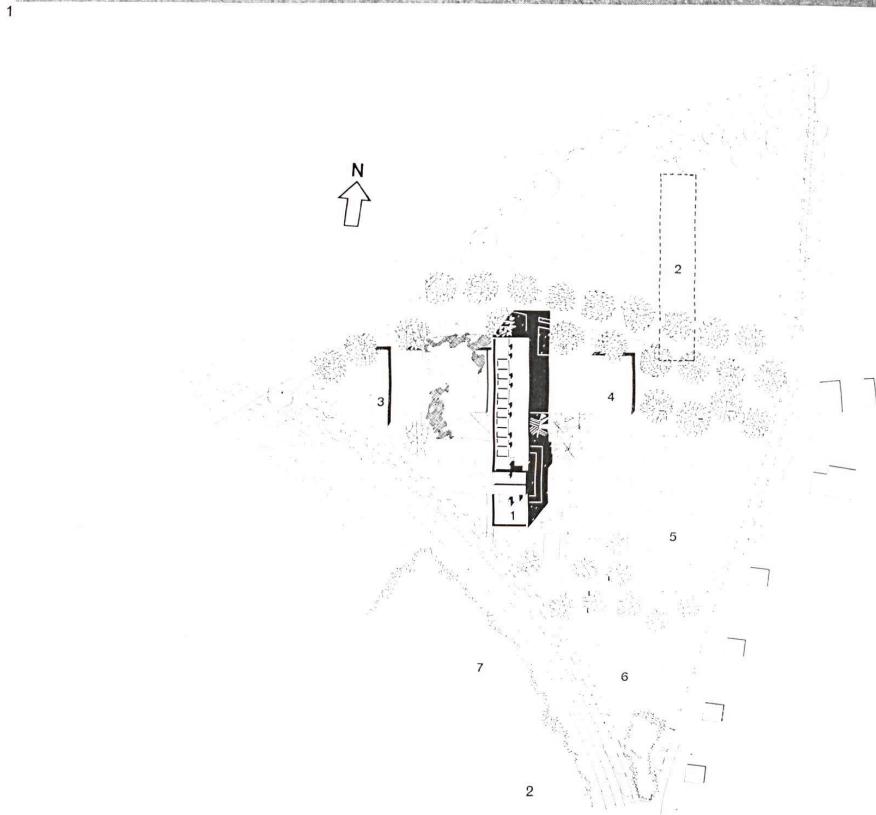
3 Garagen / Garages

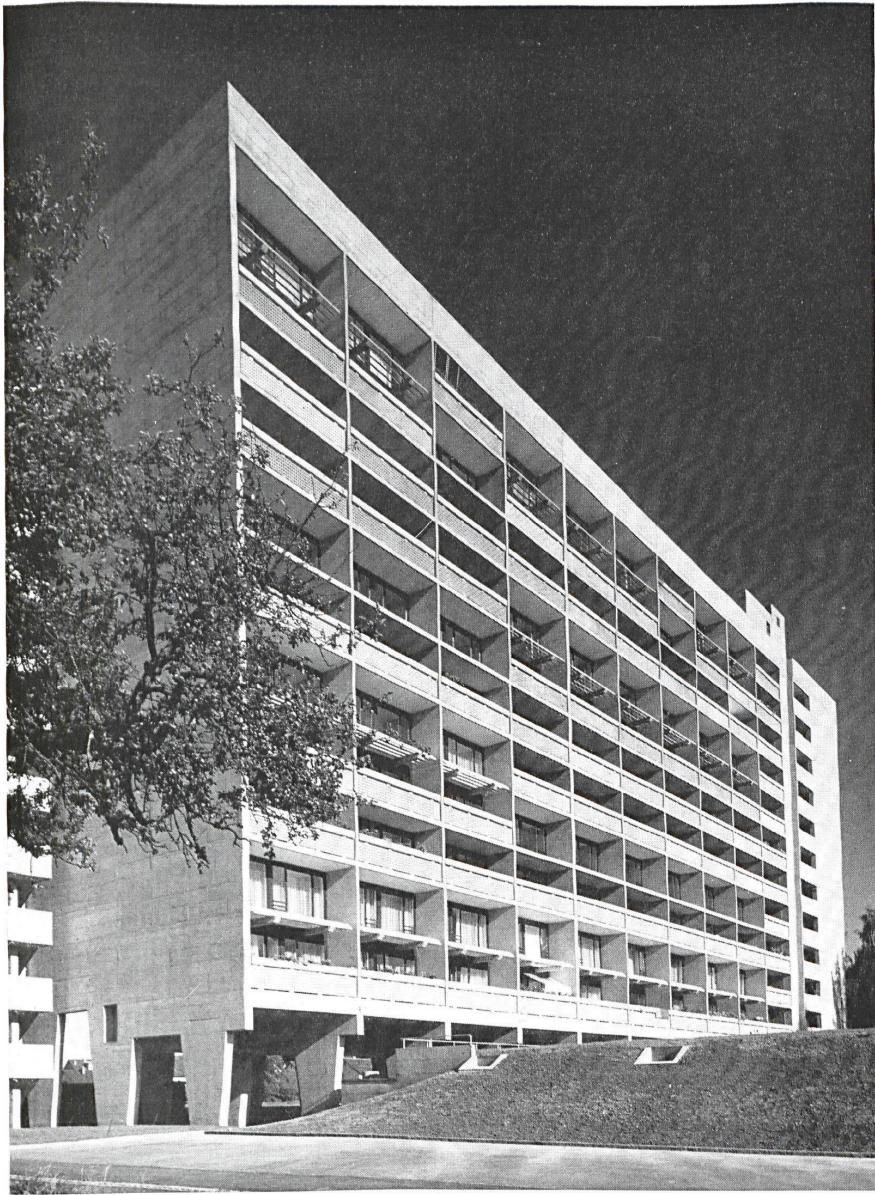
4 Velos, Roller, Leiterwagen / Bicyclettes, scooters, charrettes / Bicycles, scooters, barrows

5 Spielfeld / Place de jeu / Playing field

6 Spielwiese / Pré de jeu / Playground

7 Bestehender Wald, öffentliches Grün / Forêt existante, jardin public / Existing stand of trees, public garden





Auf dem Dach befinden sich sehr gut ein-gerichtete Waschküchen und eine Trocken-hänge im Freien.

Den Bewohnern sind zwei Gemeinschaftsräume zur Verfügung gestellt: ein Musikzimmer auf dem Dach und ein Raum im Zwischengeschoß für Gesellschaftsspiele.

Ein Treppenhaus und zwei Lifts bedienen alle Wohnungen und trennen das Gebäude in zwei verschiedene Teile: im Süden auf einem Geschoß liegende Dreizimmerwohnungen (D), im Norden größere Wohnungen auf mehrere Geschosse verteilt, die das ganze Gebäude durchqueren ($A_1 + A_2 + B$).

An der Westfassade angehängte Laubengänge führen zu den einzelnen Wohnungen, vom Treppenhaus gelangt man direkt zu den Zweieinhalb- und Dreizimmerwohnungen (C). Die Treppe an der Nordfassade wurde von der Feuerpolizei verlangt.

Das Erdgeschoß ist frei von allen Räumen. Der Haupteingang des Hauses liegt im Freien, ebenfalls die Treppe, so daß der Be-wohner erst durch seine Wohnungstür ins Innere des Hauses gelangt.

Diese schon bekannte Lösung des gemein-samen Verkehrs erlaubt eine große Wohn-dichte ohne Nachteile. Daraus ließ sich eine merkbare Kostensenkung erreichen.

Je nach Bedarf und Geschmack kann der Be-wohner in Berührung mit der Gemeinschaft oder zurückgezogen in seiner Wohnung leben.

Nach dem Betreten seiner Wohnung ist ein jeder vor indiskreten Blicken geschützt:

In den unteren Stockwerken sind die großen Fenster durch das nahe Grün geschützt.

In den oberen Stockwerken genießt man eine weite Aussicht über den See und die Appenzeller Hügel.

Die Grünflächen rund um den Bau sind Sportplätze (Fußball, Korbball) und dienen den Kleinkindern als Spielplätze.

Von den ersten Studien an bis zur Ausführung und bis ins letzte Detail versuchte man sowohl den Bedürfnissen einer Lebensge-meinschaft als auch denjenigen des einzelnen gerecht zu werden. Eine so hohe Wohn-dichte ist nur möglich, wenn diese Prinzipien streng eingehalten werden.

Das Haus ist aus armiertem Sichtbeton konstruiert mit inneren Tragmauern aus Spezial-backsteinen. Diese Tragmauern sind zugeleich eine vorzügliche akustische Isolation zwischen den einzelnen Wohnungen. Die Innenwände jeder Wohnung sind mit Zell-tonplatten verkleidet. Überall liegen schwimmende Fußböden. Sanitäre und Heizungs-leitungen befinden sich in unabhängigen Kanälen.

Beispiel einer Viereinhalbzimmerwohnung:

Man erreicht die Wohnung über einen angehängten Laubengang. Der zweigeschossige Wohnraum ist mehr als 10 m tief und endet in einer Loggia. Die Ost-West-Querlüftung ist sehr wirksam.

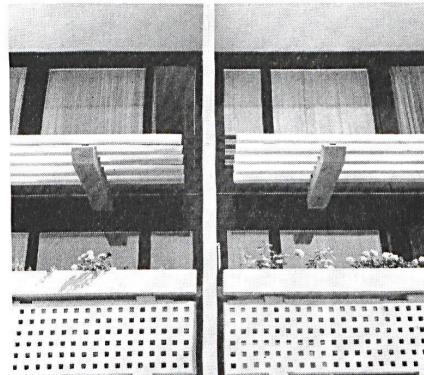
Man ißt auf dem mittleren Niveau neben der Küche.

Auf dem oberen Niveau befindet sich das Eltern- und ein Kinderschlafzimmer.

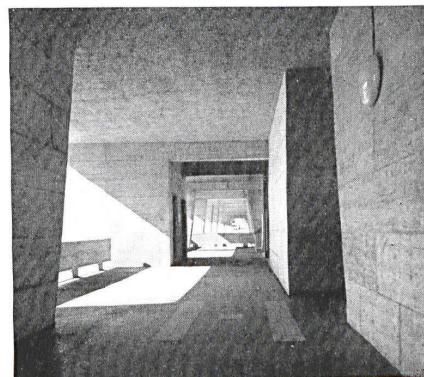
Die Fenster sind von der Fassade zurück-gesetzt und so gut vor Unwetter geschützt.



2



3



4

1 Westfassade.
Die Anordnung der Wohnzimmer entweder im unteren oder im oberen Geschöß jeder Wohnung und diejenige der Schlafzimmer, die einmal nach Westen und einmal nach Osten geöffnet sind, ergeben eine natürliche Variation der Fassadenelemente.

Façade ouest.

La disposition des salles de séjour, au niveau inférieur ou supérieur des appartements et celle des chambres à coucher orientées sur les façades est ou ouest conduit naturellement à une variation des éléments de la façade.

West elevation.

A natural variety is introduced into the elevation elements by the arrangement of the living-rooms either on the lower or the upper level of each flat, as well as that of the bedrooms, some facing west and some east.

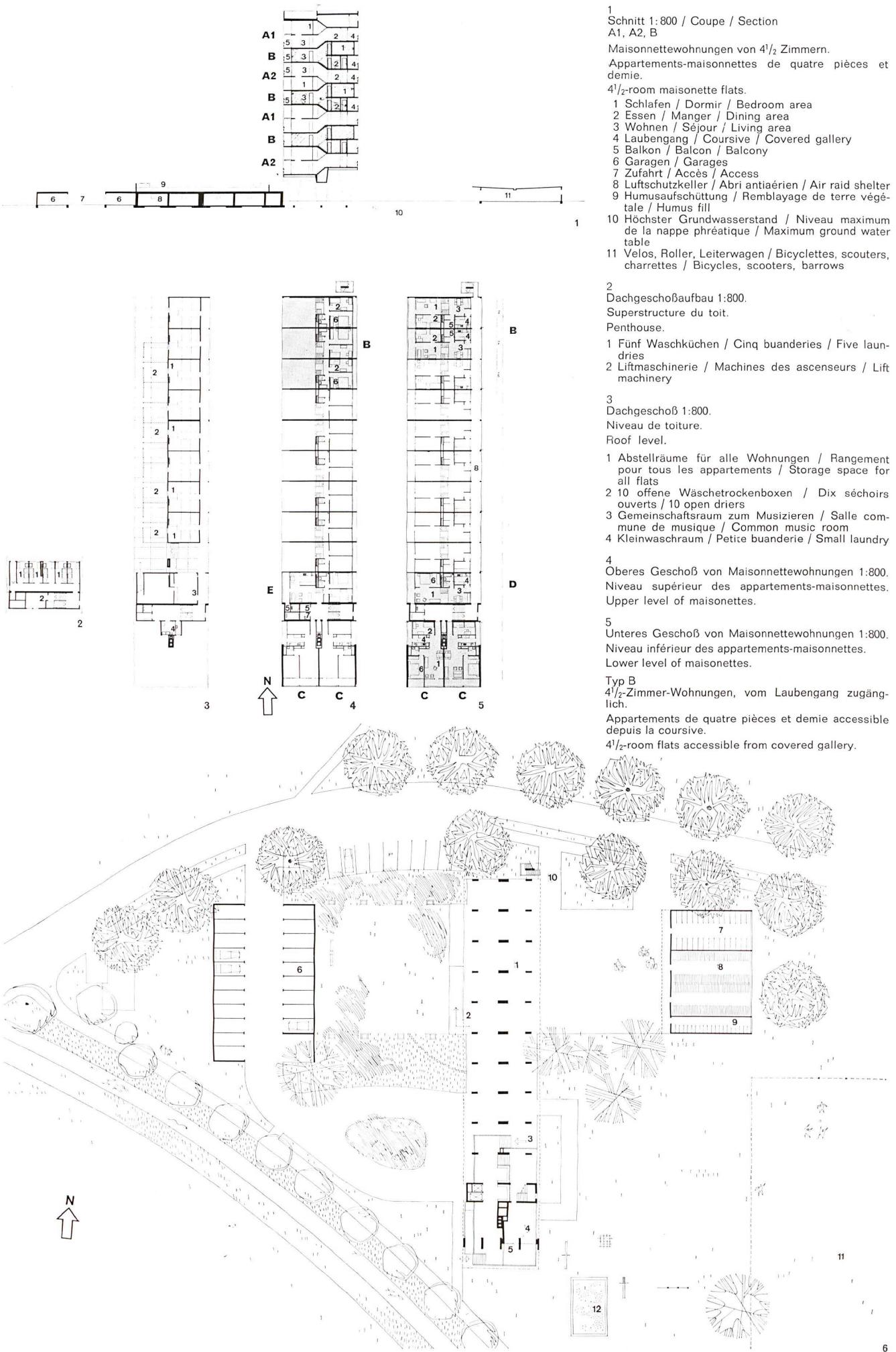
2 Teil der Westfassade.
Partie de la façade ouest.
Part of West elevation.

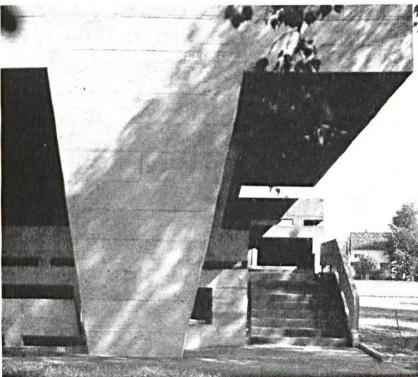
3 Ausschnitt aus der Fassade einer Maisonettewohnung.
Façade d'un appartement-maisonnette.
Elevation of a maisonette flat.

4 Ausschnitt des Erdgeschosses: links die Aufzüge, im Hintergrund die Pfeiler, auf denen das Gebäude ruht.

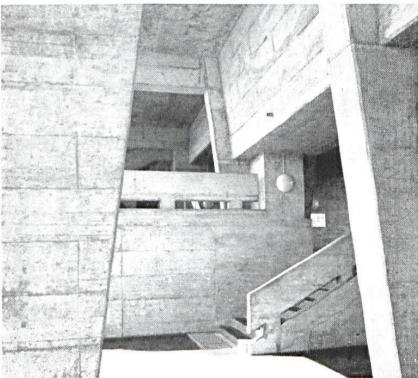
Un détail du rez-de-chaussée. A gauche les ascenseurs. A l'arrière-plan les piliers sur lesquels repose le bâtiment.

Detail of the ground floor: left, the lifts, in the back-ground, the pillars on which the building rests.

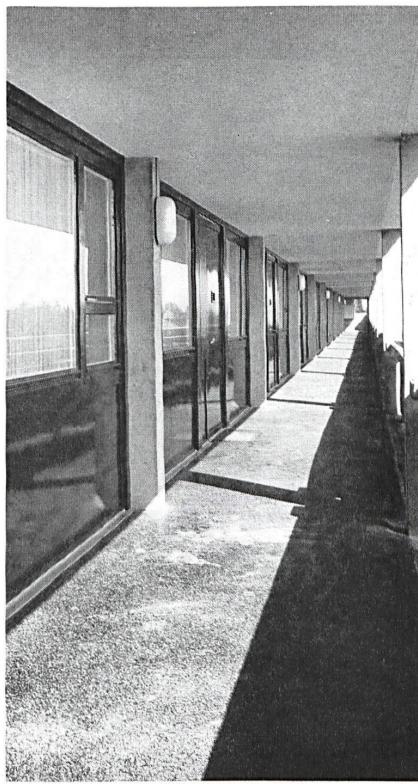




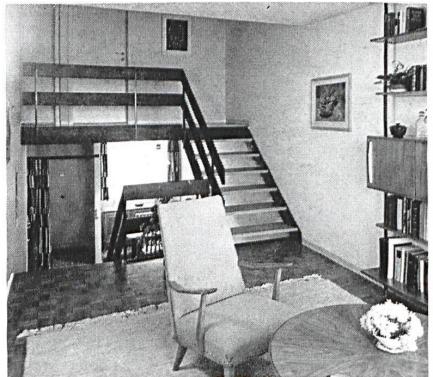
1



2



3



4



5

(Seite/page 112)

Typen D+E

2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen, teilweise vom Haupttreppenhaus zugänglich.

Appartements de deux pièces et demie et de trois pièces et demie accessibles depuis la cage d'escalier centrale.

2½- and 3½-room flats partially accessible from main stairwell.

Typ C

Südkopfwohnungen mit 3 Zimmern, vom Haupttreppenhaus zugänglich.

Tête sud avec des appartements de trois pièces accessibles depuis la cage d'escaliers centrale.

South-face flats with 3 rooms, accessible from main stairwell.

- 1 Wohnen / Séjour / Living area
- 2 Kinder / Enfants / Children
- 3 Essen / Manger / Dining area
- 4 Küche / Cuisine / Kitchen
- 5 Abstellraum / Rangement / Storage
- 6 Eltern / Parents
- 7 Putzraum / Nettoyage / Cleaning
- 8 Laubengang / Coursive / Covered gallery

6

Erdgeschoss 1:200.

Rez-de-chaussée.

Ground floor.

- 1 Säulenhalle / Portico / Portico
- 2 Kellerzugang / Accès des caves / Access to cellars
- 3 Aufgang zum Liftpodest / Montée vers les ascenseurs / Access to lifts
- 4 Kleiner Gemeinschaftsraum / Petite salle commune / Small community room
- 5 Terrasse / Terrace
- 6 Garagen / Garages
- 7 Roller / Scooters / Scooters
- 8 Velos / Bicyclettes / Bicycles
- 9 Leiterwagen / Charettes / Barrows
- 10 Feuerpolizeilich vorgeschriebene Nottreppe / Escaliers de secours prescrit par la police de feu / Legally prescribed fire escape
- 11 Spielfeld / Place de jeu / Playing field
- 12 Sandplatz / Place de sable / Sand box

1+2

Ausschnitt des Eingangs: Das Skelett ist aus armiertem Sichtbeton. Einige Stufen führen zu den Aufzügen.

Un détail de l'entrée. La structure est en béton apparent. L'escalier de quelques marches conduit aux ascenseurs.

Detail of the entrance: The skeleton is of reinforced untreated concrete. The short stairway leads up to the lifts.

3

Angehängerter Laubengang, der die Viereinhälzbzimmerwohnungen erschließt. Die Küchenfenster und diejenigen des Wohnraums haben Lamellenstoren im Innern.

Une rue suspendue qui donne accès aux apparte-

ments de 4½ pièces. Les fenêtres de la cuisine et de la salle de séjour sont équipées à l'intérieur de stores à lamelles.

Suspended escape balcony, opening into the 4½-room flats. The kitchen windows and those of the living-room have Venetian blinds on the inside.

4

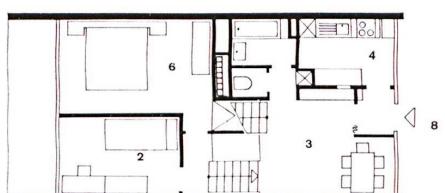
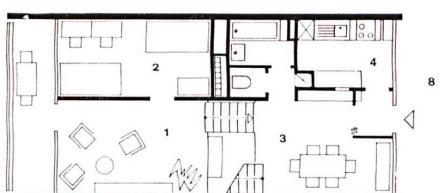
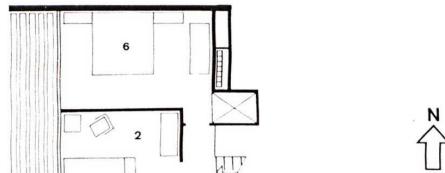
Der Wohnraum einer Viereinhälzbimmerwohnung: Auf dem unteren Niveau befindet sich die Eingangstür und die Esbische.

La salle de séjour a un appartement de 4½ pièces. Au niveau inférieur la porte d'entrée et l'emplacement réservé aux repas.

The living-room of a 4½-room flat: On the lower level are the main entrance and the dining-room.

5

Der Wohnraum einer Viereinhälzbimmerwohnung. La salle de séjour a un appartement 4½ pièces. The living-room of a 4½-room flat.



(Seite/page 113)

6

Eine Maisonnettwohnung Typ A1, 4½ Zimmer.

Appartement-maisonnette type A1, de quatre pièces et demie.

Maisonette flat type A1, 4½ rooms.

7

Eine Maisonnettwohnung Typ A2, 4½ Zimmer.

Appartement-maisonnette type A2 de quatre pièces et demie.

Maisonette flat type A2, 4½ rooms.

